

In ruhigen Bahnen dank des Teamgeists

Verein für ambulante Kranken- und Altenpflege Dietmannsried lobt Schwestern.

Dietmannsried Zur Mitgliederversammlung des Vereins für ambulante Kranken- und Altenpflege Dietmannsried konnte der erste Vorsitzende, Thomas Fetzter, zahlreiche Mitglieder in der Festhalle willkommen heißen. Nach der Begrüßung wurde an die verstorbenen Mitglieder erinnert.

Dann berichtete er, dass das Vereinsjahr dank der Pflegedienstleitung, ihrer Stellvertreterin sowie eines vorherrschenden beachtlichen Teamgeistes der Schwesternschaft in ruhigen und erfolgreichen Bahnen verlief. Dementsprechend war der erste Vorsitzende voll des Lobes für das Pflgeeteam, das 2023 aus 25 Voll- und Teilzeitkräften bestand.

Die Pflegedienstleitung ergänzte, dass 79.853 Behandlungspflegen wie Injektionen, Verbände, Abgabe von Medikamenten etc. sowie 2.696 sonstige Leistungen, also insgesamt 115.368 Leistungen erbracht wurden. Im Kassenbericht legte Thomas Fetzter die Zahlen offen dar und bat im Anschluss daran, die Kassenprüfer um ihren Bericht. Die Kassenprüfer bescheinigten der Kassiererin Ursula Gast, eine einwandfreie Kassenführung und baten um die Entlastung. Die Kassiererin und die restliche Vorstandschaft wurden einstimmig entlastet.

Nachdem Josef Rauh nicht mehr als Kassenprüfer zur Verfügung stehen wird, wurde Martina Brock als seine Nachfolgerin vorgeschlagen. Werner Heider und Martina Brock wurden einstimmig

als Kassenprüfer gewählt. Danach schlug der erste Vorsitzende eine Satzungsänderung vor, die vorsieht, dass die von der Mitgliederversammlung zu wählende Mitglieder des erweiterten Vorstands zukünftig nicht mehr auf fünf Jahre, sondern auf drei Jahre gewählt werden. Die Satzungsänderung wurde einstimmig beschlossen.

Anschließend begrüßte Bürgermeister Endres die Anwesenden mit den Worten: „Jede Anwendung ist Zuwendung“ und bekräftigte damit, wie froh die Gemeinde darüber sein könne, dass der Verein besteht und sich um die Pflege der Gemeindeangehörigen kümmert. Er bedankte sich bei der bisherigen Vorstandschaft für die geleistete Arbeit, die nun in neue Hände gelegt werden soll. Damit leitete er zu den anstehenden Neuwahlen, für die er als Wahlleiter fungierte, über.

Neu gewählt wurden zum ersten Vorsitzenden Thomas Sulzer, zum zweiten Vorsitzenden Manfred Endres und zur Schriftführerin Claudia Endres. Die bisherige Kassiererin Ursula Gast wurde wieder gewählt. Der Wahlleiter bedankte sich bei allen und beglückwünschte die neue Vorstandschaft, bevor der Lichtbildvortrag von Herrn Kiesel mit den „schönen Momenten eines Jahres“ die Anwesenden in seinen Bann zog. Abschließend bedankten sich Bürgermeister Endres und Thomas Sulzer bei der bisherigen Vorstandschaft für die geleistete Arbeit. (Claudia Endres)



Alle fünf Jahre treffen sie sich zum Klassentreffen, die ehemaligen Schülerinnen der Kemptener Fürstenschule. Dabei geht es nicht nur um ehemalige Lehrerinnen und Lehrer – längst stehen die Familien im Mittelpunkt der vielen Gespräche. Die Damen Jahrgang 1944 waren von 1950 bis 1958 in der Schule an der Fürstenstraße und in der Wittelsbacher Schule. „Wir mussten schon nach acht Schuljahren in den Beruf einsteigen“, sagt Petra Füll. Die Klassentreffen waren lange im Engel-Neustadt, der aber geschlossen ist, und so trafen sich die 18 Damen jetzt in der Schmiede. Text/Foto: Ralf Lienert

Spende und Rosen beim Frühjahrskonzert

Betzigauer Männerchor präsentiert musikalischen Blumenstrauß.

Betzgau Einen musikalischen Blumenstrauß präsentierte der Betzigauer Männerchor seinen Gästen beim Frühjahrskonzert im Bürgeraal. Dirigentin Tatjana Stitzinger hatte hierzu Lieder von Revolverheld, den Toten Hosen, STS und Lorenz Meierhofer ausgewählt, die dem Publikum sichtlich gefielen. Der Männerchor aus Nessel-

wang ergänzte das Repertoire mit Stücken von Reinhard May und Hubert von Goisern. Der Chorverband Bayrisch-Schwaben zeichnete den Schriftführer Peter Wiedemann mit der silbernen Ehrennadel für 25 Jahre aktives Singen aus. Vorstand Markus Kögel übergab einen Scheck von 500 € an den Verein „Voice for Lilly“, der ein 17-jäh-

riges, gelähmtes Mädchen unterstützt, das nur durch modernste Medizintechnik mit der Umwelt kommunizieren kann. Nachdem beide Chöre gemeinsam die Lieder Miteinander, füreinander und Dann und wann gesungen hatten, bekam jede Frau eine Rose mit auf den Nachhauseweg. (Peter Wiedemann)

Ritterabenteuer und Konzert beleben das alte Gemäuer

Sulzberger Burgfreunde feiern ihren 40. Geburtstag

Sulzberg Kürzlich veranstalteten die Burgfreunde Sulzberg ihre Jahreshauptversammlung zum 40-jährigen Jubiläum. Nach der Begrüßung der Anwesenden durch den Vorstand Franz Wölfl, wurde beim Totengedenken an Peter Weidinger gedacht, der in seiner aktiven Vorstandschaftzeit viele Modelle für das Burgmuseum fertigte.

Christine Köpf legte beim Kassenbericht die gute finanzielle Lage des Vereins dar. Es folgten das Protokoll der letzten JHV durch Hendrik Hahne und die Kassenprüfung. Der Bericht des Vorsitzenden begann mit einem kleinen Rückblick auf 40 Jahre Vereinsgeschichte.

Zehn Jahre Burgfreunde bedeuteten viel Arbeit, fleißige Hände und unzählige Unterstützer. Nur so war es möglich, dass die Burg ruine mit ihrem imposanten Erscheinungsbild auch heute noch über der Gemeinde erstrahlen kann. Zig Tonnen Sand, Steine und unzählige freiwillige Arbeitsstunden stecken in den Burgmauern der über 850 Jahre alten Burg.

Den 20. Geburtstag feierten die Burgfreunde mit der Eröffnung des Museums im Bergfried. Neu war nun die Möglichkeit im Innenhof Getränke auszuschenken. Dies lädt seitdem die Besucher dazu ein



In den Burgmauern stecken viele freiwillige Arbeitsstunden. Foto: Lienert

die besondere Atmosphäre zu erleben, Wissenswertes zu erfahren, zu verweilen und auf der Burgruine eine schöne Zeit zu genießen.

In den 30ern feierten die Burgfreunde einen Zeitabschnitt, in dem sich die Beständigkeit des Vereins herausstellte. Die Sanierungsarbeiten waren immer noch in vollem Gang. Bis zum 40er konnten viele Veranstaltungen und Konzerte stattfinden. Außerdem werden wir das bedeutende Bauwerk weiterhin für die Öffentlichkeit zugänglich machen und sanieren.

3500 Besucher gezählt

Es folgte ein Rückblick auf 2023, in dem die Burgfreunde einige Veranstaltungen durchführten. Zwei Ritterabenteuer mit dem Verkehrsverein zusammen und ein Konzert mit Vuimera wurden abgehalten. Die Burgbelebung war sicher der Höhepunkt im Burgenjahr 2023 und begeisterte 3500 Besucher, die das mittelalterliche Leben miterleben konnten.

Anschließend folgte der Museumsbericht des 2. Vorstands Hans Köpf. Das Museum ist jeden Sonntag und Feiertag von Mai bis Oktober geöffnet. Die Öffnungszeiten und die Bewirtung der Gäste werden ehrenamtlich durch die Vereinsmitglieder sichergestellt. An 31 geöffneten Tagen besuchten 1292 Erwachsene und 597 Kinder die Burg und das Museum.

Beim Punkt „Wünsche und Anträge“ machten die Burgfreunde Appetit auf das Jahr 2024. Am Fronleichnamswochenende findet wieder die beliebte Burgbelebung statt. Das Vereinsjubiläum wird am 8. September mit einem Gottesdienst, Ehrungen und einem Tag auf der Burg, mit freiem Eintritt, gefeiert. Mit dem Leitspruch „seid dabei-erlebt Geschichte“ wurde die Versammlung geschlossen. (Franz Wölfl)

Fischereivereine treffen sich

Austausch über Auswirkungen des Klimawandels für die Fischerei und Neuerungen bei der Jugendarbeit.

Waltenhofen Am 19. April fand im Saal des Gasthofs Krone in Niedersonthofen zum zweiten Mal ein Treffen der Allgäuer Vereinsvorstände und deren Jugendleiter statt. Organisiert wurde die Veranstaltung abermals vom Kreisobmann Jürgen Scholz und Stefan Stockinger vom Eschacher Fischereiverein. Unterstützung erhielten sie dabei von Markus Berres vom Kreisfischereiverein Sonthofen, gleichzeitiger Vorstand der Angelfischerei des Schwäbischen Fischereiverbands.

Neben den zahlreich erschienenen Mitgliedern aus verschiedenen



Vereinertreffen des Fischereiverbandes Schwaben. Foto: Jürgen Scholz

Fischereivereinen waren auch Karin Blanbois und Hubert Riesenegger von der Bezirksjugendleitung

des Fischereiverbandes Schwaben nach Niedersonthofen gekommen. Die beiden erklärten das neu kre-

ierte „Anglerdiplom“ für Jungfischer. Es enthält Fragen aus der Artenkunde, Knotenbinden und Werfen mit der Castingrute. Das Ergebnis wird mit Punkten bewertet und mit einer Urkunde und einem Button belohnt. Die Vorträge über die Auswirkungen des Klimawandels auf Fische, präsentiert von Christian Witt, Mitarbeiter der Fischerei-Fachberatung in Salgen, sowie das Temperatur-Mess-System für Gewässer, vorgestellt von Stefan Zott, neuer Geschäftsführer des Schwäbischen Fischereiverbands, sind äußerst relevant für die Arbeit der Fischereivereine.

Speziell die Bachforelle gilt als extrem gefährdet. Die zunehmenden Temperaturen in den Gewässern bedrohen aber nicht nur die Bestände dieser Spezies. Es ist wichtig, sich über diese Themen bewusst zu sein und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen, um die Fischbestände und die Umwelt zu schützen. Insgesamt war es ein sehr gelungenes Treffen, das sicherlich dazu beitragen wird, die Zusammenarbeit zwischen den Fischereivereinen zu stärken und wichtige Anliegen der Fischereigeinschaft voranzubringen. (Jürgen Scholz)

D'Hauchenbergler waren vielseitig aktiv

Trachtler sind aus der Dorfgemeinschaft in Weitnau nicht wegzudenken.

Weitnau In seinem Jahresbericht stellte Norbert Walk, Vorsitzender des Trachten- und Heimatvereins „D'Hauchenbergler“ in Weitnau, eine ansehnliche Zahl an Einsätzen und Aktivitäten vor. Die Mitgliederzahl von 153 Mitgliedern, davon sieben Ehrenmitglieder und 14 Aktive, zeigt die Bedeutung im Dorfleben. So übernahmen die Mitglieder wieder die Aufstellung des Maibaums auf dem Dorfplatz.

Im Jahreskreis beteiligten sich die „Hauchenbergler“ wieder an der Fronleichnamspzession, diesmal in Sibratshofen. Für erste Plätze sorgten sie beim Dorfschießen, wo die Frauen und Männer ei-

nen ersten Platz belegten. Zugleich stellten sie auch die „Dorfkönigin“ mit Lena Bilger.

Bei einem Tagesausflug besichtigten die Aktiven das neuartige Wasserkraftwerk des AÜW in Kempten, bevor sie den Tag in Sonthofen ausklingen ließen. Daneben belebte eine Weihnachtsfeier und ein Kässpätznenessen das Vereinsleben.

Vorsitzender Norbert Walk dankte auch den Musikern für die Unterstützung und lobte seine Tochter Katharina Walk, die ihm als Stellvertreterin viel Arbeit abnehme. Bei der Aussprache am Ende der Versammlung wurden



Die Vorsitzenden Norbert Walk (rechts) und Katharina Walk (vorne links) ehren unter anderem Peter Freytag, Martina Kling, Angelika Wolf, Andrea Ostheimer, Leni Immler und Hans Walk (von links). Foto: Trachtenverein Weitnau

die Vorbereitungen auf die Maibaumaufstellung 2024 angesprochen. Dabei wurde vorgeschlagen, dass sich in den nächsten Jahren die jüngeren Mitglieder bereit erklären sollten, die Maibaumaufstellung zu organisieren.

Für langjährige Mitgliedschaft wurden zahlreiche Mitglieder geehrt: Für 25 Jahre Andrea Ostheimer; für 40 Jahre Angelika Wolf, Peter Freytag und Bruno Frommknecht; für 50 Jahre Leni Immler; für 60 Jahre Martina Kling, Reinhold Feyel, Erich Schorer; für 70 Jahre Hanni Baldauf und Hans Walk. (Matthias Mayer)